

Zeitschrift: Frau ohne Herz : feministische Lesbenzeitschrift
Herausgeber: Frau ohne Herz
Band: - (1990)
Heft: 26

Rubrik: Infos

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz

Frauenstadt Zürich, Adressen und Projekte für Frauen (Fr. 10.-) Zürich 1989. Zu beziehen bei BOA, Infostelle für Frauen und Lesben, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich.

BOA, Veranstaltungskalender für Frauen und Lesben, monatlich (Fr. 20.-/Jahr). Zu beziehen bei BOA Infostelle, Adresse siehe oben.

Die Broschüre **«Frauenbefreiung sprengt jede Nation – Frauenhandel – Gewalt und Flucht – Rolle des Schweizer Patriarchats – Internationalistischer Feminismus»** ist erhältlich zum Preis von Fr.8.- in Frauenbuchläden und linken Buchhandlungen in Zürich, demnächst vermutlich auch in der übrigen deutschen Schweiz.

Das Frauenkino **Xenia** zeigt März/April einen Hosenrollen-Zyklus: 5. April: Queen Christina; 12. April: Lucy; Zweiter Aufschlag; 19. April: Handel und Wandel; 26. April: Vera. Jeweils um 20.30 Uhr (Bar ab 20 Uhr) im Sofakino, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich. Unter dieser Adresse mit dem Vermerk Xenia können auch Programme bestellt werden.

Rahel von der Lesbenberatungsstelle: Entschuldige meine Schlamperei! F.

Ende Juni Lesben-Wochenende in der Villa Kassandra, Damvant JU

September 1990: **Lesbenwochenende** in Wartensee SG

Pressecommuniqué

«Lesbische Gruppierungen aus der ganzen Schweiz trafen sich am vergangenen Wochenende zum zweiten schweizerischen Lesbentreffen in Bern und gründeten den Dachverband Lesben-Organisation der Schweiz (LOS) mit dem Ziel, den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gruppen und Regionen zu verbessern, und auf Bundesebene politisch aktiv und präsent zu sein.

Im Anschluss an die Gründung verabschiedete die LOS einen Protestbrief an das Bundesgericht, in dem sie die erstmalige Anwendung des Art. 194 StGB (Widernatürliche Unzucht) auf weibliche Homosexualität mit Urteil vom 21. September 1989 scharf kritisiert: Das Bundesgericht lege in der Begründung des Urteils den Schwerpunkt nicht auf die ohnehin ungerechtfertigte Schutzfunktion des Art. 194 StGB vor «homosexueller Verführung», sondern bestrafe die lesbischen Handlungen an sich, da sie – so die rich-

terliche Definition – 'den geschlechtlichen Anstand in nicht unbedeutender Weise' verletzen. Diese Haltung des Bundesgerichts benutze das Strafrecht, um subjektive moralische Ansichten durchzusetzen und lesbische Sexualität zu diskriminieren. Sie könne deshalb nicht akzeptiert werden.

Die Lesben-Organisation der Schweiz LOS kann über Postfach 355, 4021 Basel, angeschrieben werden. Künftig wird sie regelmässig zu politischen Fragen, die lesbische Frauen in der Schweiz betreffen, Stellung nehmen; besonderes Augenmerk gilt zunächst der Einführung eines Rechtsstatus für homosexuelle Lebensgemeinschaften.»

SAPPHO Verein zur Förderung von Frauenforschungsprojekten

Das erste Projekt nähert sich dem Abschluss. Die Berliner Forscherinnen Prof.Dr. Ilse Kokula, Soziologin und Ulrike Böhmer, Politologin, haben ihre Manuskripte zur «Geschichte der ersten Selbstorganisation lesbischer Frauen in der Schweiz» abgeliefert.

Zur Zeit arbeiten wir an der Vorbereitung zum Druck, denn es soll nächstes Jahr als Buch erscheinen.

Vorweg zum Inhalt: Die Gründung des Damenclubs Amicitia konnte aufgrund seines Protokollbuches und anhand von Zürcher und Berliner Lesben- und Schwulenzeitenungen weitgehend rekonstruiert werden. Neben der Geschichte des Damenclubs Amicitia befassten sich die Forscherinnen auch mit der Veränderung der Strafbarkeit homosexueller Handlungen, und sie weisen auch auf eine ganze Reihe von prominenten Lesben hin, die seit Ende des 19. Jahrhunderts in der Schweiz gelebt haben.

An der Jahresversammlung erklärte sich der bisherige Vorstand – Katharina Belser, Christine Bendel und Madeleine Marti – zur Wiederwahl bereit, zeigten sich aber für neue Interessentinnen offen.

Da noch viele Forschungsarbeiten nötig sein werden, um die Lücken in der Frauen- und insbesondere in der Lesbenforschung in der Schweiz zu füllen, braucht es weiterhin neue Mitfrauen, welche die Tätigkeit von SAPPHO unterstützen und mittragen. Auch Spenderinnen sind willkommen.

Im Kalender «Berühmte Frauen 1991», hg. von Luise F. Pusch, soll bereits eine der Gründerinnen des Damenclubs Amicitia, Laura Thoma, zu Ehren kommen.

1991 können wir ein Jubiläum feiern. Nicht nur 700 Jahre Eidgenossenschaft, 20 Jahre Frauenstimmrecht und 10 Jahre Gleichberechtigungsartikel in der Bundesverfassung, sondern auch 60 Jahre Lesben-Organisationen in der Schweiz (1931 im Nov. wurde der

Damenclub Amicitia als Lesbenverein gegründet). Wer hat Ideen, wie wir dieses Jubiläum feiern könnten? Z.B. mit einem Damenball????

Kontaktadresse: SAPPHO Verein zur Förderung von Frauenforschungsprojekten, Postfach 234, 3009 Bern (PC 30-17781- 4).

Madeleine Marti

BRD

Gleichberechtigungsstelle für Lesben

Seit dem 1. Dezember 1989 sind in Berlin-West die ersten beiden Stellen im neugeschaffenen **«Referat für gleichgeschlechtliche Lebensweisen»** paritätisch von einem Mann und einer Frau besetzt worden. Für die Lesbenstelle wurde **Dr. Ilse Kokula**, Soziologin und Pädagogin gewählt. Ilse Kokula hat seit 1975 verschiedene wissenschaftliche Studien zu Lesben in Geschichte und Gegenwart publiziert und zu diesen Themen Artikel veröffentlicht. In der Schweiz hat sie seit 1984 immer wieder Vorträge gehalten, über Lesben in der DDR, in den Niederlanden, in der Provinz, in der Weimarer Republik u.a. [zuletzt im Juni 1989 im Rahmen der Stonewall-Veranstaltungen in Zürich über die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit für den Sappho-Verein (siehe oben).]

Ilse Kokula wird nun, zusammen mit ihrem Kollegen, Stefan Reist, Jurist, das «Referat für gleichgeschlechtliche Lebensweisen» aufbauen, d.h. weitere MitarbeiterInnen einstellen und weitere erste Projekte initiieren. Bereits wurden auch Kontakte in die DDR geknüpft, und geplant ist auch eine Fachtagung für Frauen und Männer, die sich mit der Emanzipation lesbischer Frauen und schwuler Männer in Behörden befassen.

Das erste Interview machte ich mit Ilse Kokula für die Lesbenfront Nr. 14 (1982), Seite 36–40.

Madeleine Marti

Lesben-Pfingsttreffen 1. bis 4. Juni 1990 in Tübingen: Leitfaden und Motto wird sein: **Leiden-schaftlich leben.**

Kontaktadresse: Thalestris Frauenbuchladen, Burggasse 2, 7400 Tübingen (mit Rückporto)

Das Frauenbildungs- und Ferienhaus Osteresch bietet 1990 drei Kurse für Lesben an: Jahresprogramme können bezogen werden bei Osteresch 1, 4447 Hoppsten-Schale (BRD)

Niederlande

Das Lesbenarchiv Leeuwarden, das interkulturelle Informationen zu Frauen-, Mädchen- und Homosexuellen-Bewegungen hütet heisst neu: Anna Blaman Huis, Zuidvliet 118, Postbus 4062, 8901 EB Leeuwarden, Niederlande

Norwegen

Im Mai findet in Oslo das zweite lesbische Handballturnier statt. Kontakt und Anmeldung: Siri E. Kralheim, Orknöygatan 4, 0658 Oslo 6

Übrigens ersoff S. beim Langläuflern – fast!

Estland (UdSSR)

Im Juni findet die **erste wissenschaftliche Homosexuellentagung** in Tallinn statt, veranstaltet vom Historischen Institut der estländischen wissenschaftlichen Akademie in Zusammenarbeit mit RFSL Schweden. (Institute of Social Studies and Reports). Kontakt: Teet Veispak, Institute of History, Rütli 28/30, 200005 Tallinn, Estland (UdSSR).

Schweden

In Stockholm findet vom 1.–7. Juli die 12. jährliche **Internationale Lesben- und Schwulenkongferenz** (ILGA) statt. Infos beim Organisationskomitee der ILGA c/o RFSL, Box 350, S-10124 Stockholm. Die ILGA gibt übrigens auch ein sehr informatives Bulletin heraus!

Jugoslawien

Die regionale europäische **ILIS-** (International Lesbian Information Service) **Kongferenz** vom 18.–22.1.1990, die in Ljubljana hätte stattfinden sollen, musste auf den Sommer verschoben werden. Die Jugoslawinnen konnten die bereits gebuchte Unterkunft nicht bekommen und nichts anderes aufreiben.

Nähere Informationen über: Lezbiska sekcija LL u. Org. Komitee c/o ILIS, Rozenstraat 8, 1016 NX Amsterdam, Niederlande

DDR

Lesben in der DDR

In IHR Sinn Nr. 1 (S. 40–45) hält Bärbel Klässner, eine Redaktorin der seit Anfang 1989 erscheinenden Lesbenzeitung «frau anders», kurz ihre Situation als Lesbe in der DDR fest. (Sie hat auch eine Erzählung in «Alltägliche Träume», vgl. Buchseite.) Dazu gibt es in «Wir leiden nicht mehr, sondern sind gelitten» von Ilse Kokula zwei Porträts von DDR-Lesben sowie ein Vorwort, in dem sie die Situation von 1986 beschreibt.

In der DDR besteht rege Nachfrage nach Austausch mit dem Westen. Wer hat feministische/lesbische Bücher/Zeitschriften, die sie sinnvoll weggeben möchte? Z.B. an:

Birgit Neumann

ESG Halle

Puschkinstr. 27

4020 Halle (DDR) (Lesbenarchiv)

Petra Wunderlich

Schönholzerstr. 3

1040 Berlin (DDR) (Lesben in der Kirche)

Katrin Rohnstock
Stargartenstr.33
1058 Berlin (DDR) (Lila Offensive)
Kerstin Rösel
Jahnstr.18
6900 Jena (DDR) ("frau anders")

Lesben im Sonntags-Club (gem.)
PSF 229
1030 Berlin (DDR)

USA

2. lesbisches **East Coast Fest** vom 14.-17. Juni 1990. 4 Tage Musik, Workshops und Spass unter Lesben. (3 Stunden nördlich von New York City). Infos: East Coast Lesbians Festival, ESM Telegraph Agency, Box 274, 132 Montague Street, Brooklyn, N.Y. 11201, USA.

Zum 15. Mal: **Michigan Women's Music Festival**: 15.-19. August 1990. Infos: WWTMC, P.O. Box 22, Walhalla, Michigan, 49458, USA.

Die dritte jährliche **lesbisch-separatistische Konferenz** findet statt vom 30.8.-2.9.1990 in Wisconsin. Kosten: \$ 85-150. Infos: Burning Bush, P.O. Box 3065, Madison, Wisconsin 53704-0065, USA.

Wer hat U. und P. am letzten Kanzleila auch gesehen?
Wir sind uns nicht sicher.

Peru / Costa Rica

Die zweite lateinamerikanische und karibische lesbisch-feministische Konferenz findet aus politischen Gründen nicht in Peru statt, sondern in San Jose (Costa Rica), am 11.-13. April 1990. Infos: G.L.F.C., Apartado 1057, San Pedro de Montes de Oca, San Jose, Costa Rica.

Thailand

Im Sommer 1990 treffen sich in Bangkok die asiatischen Lesbengruppen zur Bildung und Verstärkung des asiatischen Lesben-Netzwerks. Infos: The Ladies Lodge, P.O.Box 322 Rajdamnern, Bangkok 10200, Thailand.

f. hat alles diktiert!
k. hat alles eingegeben!!
und r. hat alles gelesen!!!
und i. hat alles korrigiert!!!!
und e. hat sonst alles gemacht!!!!

Blumen

KATHARINA ZAMBONI

EVA BACHMANN

Dienerstrasse 72, 8004 Zürich
Telefon 01 241 48 45

Dienstag bis Freitag 9.30 bis 12.30 / 14.30 bis 18.30 Uhr
Samstag 9.30 bis 16 Uhr / Montag geschlossen

